

Humorvoll, aber auch höchst provokant

AUSSTELLUNG Unter dem Titel „Männlichkeit heute?“ vollendet der Bamberger Künstler Ralf Metzenmacher zwei Bilder-Zyklen, in denen er zeigt, warum Männer und Frauen nicht miteinander kommunizieren können.

VON UNSEREM MITARBEITER **FRANK GUNDERMANN**

Bamberg – Wenn das der Meister wüsste. Die Figuren sind zu schwarzen, zweidimensional gestalteten Schatten geworden. Das Grün der Felsenformation ist jetzt ein knallrotes Gebilde, das an ein überdimensioniertes Korallenriff erinnert. Das gesamte Motiv gespiegelt. Und statt der Laute, auf welcher der Knabe im neoklassizistischen Original dem entrückt blickenden Mädchen vorspielt, hören beide iPod mit Stöpseln in den Ohren.

„Ich spiele mit Klischees.“

RALF METZENMACHER

„Die Problematik hat sich nicht verändert. Es geht um die Kommunikation zwischen Mann und Frau“, sagt Ralf Metzenmacher. Seit 2004 arbeitet der ehemalige Chefdesigner des Herzogenauer Sportartikelherstellers Puma als freischaffender Künstler in Bamberg. Zwei Zyklen zum Thema Männlichkeit und Weiblichkeit mit den Titeln „Der Herr der Krone“ und „Die Krone der Schöpfung“ hat Metzenmacher in dieser Zeit gemalt. Den Abschluss der beiden Schaffensphasen präsentiert der 44-Jährige nun mit seinem bislang größten Werk. „Feuerbach 2008“ heißt das 2,40 Meter auf 2 Meter große Bild, mit dem Metzenmacher, der sich selbst als Pinselartist bezeichnet, seine beiden Zyklen zusammenschließt. Inspiriert wurde das Werk durch das 1867 entstandene Gemälde „Ricordo di Tivoli“ des deutschen Malers Anselm Feuerbach (1829–1880). Vor zwei Jahren sah der Bamberger Künstler das 1,94 Meter auf 1,31 Meter große Öl auf Leinwand-



Künstler Ralf Metzenmacher (links) mit dem Moderator der Ausstellungseröffnung, Dr. Stephan Kaußen (Mitte), und Atelier-Inhaber Steven P. Carnarius

Foto: privat

Original im Nationalmuseum in Berlin, wo ihm die Idee zu seiner ganz eigenen Interpretation kam. „Ich habe herausgefunden, dass es in dem Feuerbach-Gemälde um Kommunikation geht“, sagt Metzenmacher.

Schon das Original zeige, dass Mann und Frau nicht wirklich in der Lage seien, miteinander zu kommunizieren. Mit seiner Version wolle er nun deutlich machen, „dass uns die moderne Kommunikation nicht hilft, die Unterschiede zwischen Mann und Frau zu überbrücken“. Denn trotz moderner Kommunikationsmittel könnten Mann und Frau nicht näher zusam-

menrücken, so Metzenmacher. Gemeinsam mit weiteren Werken seiner Zyklen Männlichkeit und Weiblichkeit präsentiert der 44-Jährige sein Bild „Feuerbach 2008“, an dem er allein sechs Monate lang arbeitete, nun bei einer Ausstellung mit dem Titel „Männlichkeit heute?“ im Atelier Carnarius in der Hainstraße 6 in Bamberg.

Ein Abend für den Herrn

Bereits bei der Ausstellungseröffnung in den neoklassizistischen Räumen mit rund 70 geladenen Gästen, darunter der Bassgitarrist und Gründer des Panikorchesteres, Steffi Stephan,

huldigte Metzenmacher mit dem Ausstellungsorganisator und Grafik-Designer Steven P. Carnarius dem Männlichkeits-Kult. So gab es unter dem Motto „Ein Abend für den Herrn“ neben dem gleichnamigen Pils, Cohiba Zigarren, Cognac und einer Audi R8-Präsentation auch ein Boxtraining mit ausgewählten Gästen beim ETSV Bamberg, dem ehemaligen Boxverein von Mittelgewichts-Weltmeister Arthur Abraham. Bei einem bunten Abend unter der Moderation von Hörfunk-Reporter und Hochschuldozent Dr. Stephan Kaußen sowie mit Gesangseinlagen der Fürther Sän-

gerin Anja Hackl wurden die Bilder des Künstlers vorgestellt.

Eine Gemäldeversteigerung ergab zudem einen Betrag von 532 Euro, der dem Bamberger Verein für Jugendhilfe Bamberg gespendet wurde. Jetzt werden nun die Gemälde der Öffentlichkeit präsentiert. „Ich spiele mit Klischees. Humorvoll aber auch höchst provokant“, sagt Ralf Metzenmacher über seine Bilder. Dabei hat er mit „Feuerbach 2008“ zum ersten Mal einen Mann und eine Frau zumindest als Schattenfiguren direkt dargestellt. Denn bislang zeigte der Künstler in seinen Werken überwiegend Stillleben. Er habe die Intention, in seinen Bildern Männlichkeit zu zeigen, „jedoch ohne direkt einen Mann abzubilden“. Denn, so Metzenmacher: „Für mich macht realistische Malerei nur Sinn, wenn sie das zeigt, was es nicht gibt oder was man nicht fotografieren kann.“ So hat auch der Rock-Sänger Lenny Kravitz in seinem Haus in Paris einen Druck aus dem Männlichkeits-Zyklus von Ralf Metzenmacher hängen.

📍 Zur Ausstellung

Öffnungszeiten Geöffnet ist die Ausstellung „Männlichkeit heute?“ jeweils am Samstag, 28. März sowie 4. April, von 11 bis 16 Uhr im Atelier des Bamberger Grafik-Designers Steven P. Carnarius im Palais in der Hainstraße 6 in Bamberg.

Eintritt Der Eintritt kostet 2 Euro, ein Teilerlös der Eintrittsgelder kommt dem Bamberger Verein für Jugendhilfe zu gute.

Informationen Weitere Infos zur Ausstellung gibt es im Internet unter www.rallipan.de sowie www.stpc-design.com